

Bericht des Bürgermeisters zur Bürgerversammlung 2025

Ich darf an dieser Stelle zunächst festhalten, dass fristgerecht zur Bürgerversammlung eingeladen wurde durch Aushang, Bekanntmachung in der Presse und Verteilung einer Hauswurfsendung in der Gemeinde.

Es sind keine und Anträge zur Bürgerversammlung eingegangen.

Dann komme ich nun zu meinem Bericht zum Jahr 2024 und beginne mit ein paar Zahlen:

1. Allgemeines

Einwohnerzahl zum 31.12.2024		2.077
Geburten	2024	16
Sterbefälle	2024	15
Wegzüge	2024	79
Zuzüge	2024	135
Gemeinderats- und Ausschusssitzungen	2024	16

Eresing ist Mitglied in der Verwaltungsgemeinschaft Windach mit derzeit 7.822 Einwohnern (statistisches Bundesamt, 30.09.2024).

In der Verwaltungsgemeinschaft Windach sind 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Auch im vergangenen Jahr hat es personell wieder einige Veränderungen in VG gegeben. Die lange vakante Kämmerei-Stelle konnte im Herbst 2024 mit Herrn Quäschning neu besetzt werden. Herr Quäschning hat sich in kurzer Zeit sehr gut eingearbeitet. An dieser Stelle möchte ich der Geschäftsleiterin Frau Lang danken, die während der Vakanz neben ihrer eigentlichen Tätigkeit auch kommissarisch die Leitung der Kämmerei und Finanzverwaltung übernommen hatte.

Zum 1. Juni konnten wir mit Herrn Müller einen zusätzlichen Mitarbeiter in der Bautechnik in der VG begrüßen. Dies ist angesichts der Vielzahl an kleinen und großen Projekten in den drei VG-Gemeinden ein wichtiger Schritt, um diese Projekte voranzubringen und umzusetzen.

Neu begrüßen durften wir in den vergangenen Monaten auch Frau Werner-Böhm im Bürgerbüro und Assistenzbereich, Frau Busch als Nachfolgerin im Personalbüro und Frau Grüner als Nachfolgerin in der Bauverwaltung.

Seit Herbst 2022 bilden wir zudem eine Beamtenanwärterin aus. Ab September 2025 können wir auch wieder eine Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten in der VG begrüßen. Das Ziel ist es, in Zeiten des Fachkräftemangels, auch im Bereich der öffentlichen Verwaltung, für eigene Nachwuchskräfte zu sorgen.

Neben den Mitgliedsgemeinden Windach, Finning und Eresing werden auch die Schulverbände Windach und Finning-Hofstetten in der VG mit verwaltet. In der Personalverwaltung betreut die VG rund 180 Personen.

Einige Herausforderungen wollen wir auch in Zukunft gemeinsam in interkommunaler Zusammenarbeit bewältigen. Dazu zählt die Weiterentwicklung der Ergebnisse und Aufgaben aus der Städtebauförderung.

Wie Sie wissen, haben die drei VG-Gemeinden eine Einigung darüber erzielen können, dass die Wasserversorgung Eresing an den neu zu bauenden Brunnen der Gemeinde Windach Nähe Schöffelding im Notverbund angeschlossen werden kann. Mit dieser Anschlussmöglichkeit sichern wir die Wasserversorgung für Eresing zusätzlich ab für den Fall, dass unser bestehender Brunnen ausfallen würde. Die Planungen hierfür werden kontinuierlich vorangetrieben in den Bereichen Brunnen- und Leitungsbau. Es ist selbstverständlich auch das Ziel, für unsere zweite Wasserversorgung in Algetshausen, über die Pflaumdorf und Beuern versorgt werden, eine Notversorgung oder ein zweites Standbein aufzubauen. Gespräch dazu laufen, aber es gibt noch kein Ergebnis zu vermelden.

In 2024 zahlte die Gemeinde Eresing an die VG Windach eine Umlage von rund 443.000 Euro.

Ein besonderes Dankeschön sage ich an dieser Stelle an Frau Teichert für ihr Engagement im Bürgerbüro in der Außenstelle Eresing sowie an Frau Glas und Frau Zaus, die die Gemeindepost in Eresing und Pflaumdorf sehr zuverlässig verteilen.

Ein Dankeschön auch an alle Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung für die Durchführung von Wahlen. Insbesondere für die Bundestagswahl im Februar 2025 war die Vorbereitungszeit extrem kurz. Im kommenden Jahr finden am 8. März 2026 wieder Kommunalwahlen statt. Hier darf ich Sie alle auch auffordern, darüber nachzudenken, ob Sie sich vorstellen könnten, für ein kommunales Amt zu kandidieren.

Die umfangreichen Anforderungen an die Verwaltung können wir nur durch fachliche Kompetenz und hohe Einsatzbereitschaft bewältigen. An dieser Stelle ein großer Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren täglichen Einsatz.

2. Brandschutz

In der Gemeinde Eresing sind zwei Freiwillige Feuerwehren aktiv.

Eresing	75 Aktive, 15 Jugendfeuerwehr/Anwärter
Pflaumdorf	20 Aktive, 9 Jugendfeuerwehr, 10 Kinderfeuerwehr

Die technische Ausrüstung entspricht den Anforderungen an unsere Feuerwehren. Der Gemeinderat hat immer ein offenes Ohr für die Belange und die notwendigen Beschaffungen der Feuerwehren. Die Führungskräfte unserer Feuerwehren sind hoch motiviert und führen die Feuerwehren mit großem Engagement. Eine sehr erfolgreiche Arbeit der Feuerwehren in Eresing und Pflaumdorf geschieht im Bereich der Nachwuchsförderung. In Pflaumdorf ist zudem eine Kinderfeuerwehr aktiv. Wir können uns auf die Feuerwehren der Gemeinde zu jeder Zeit voll verlassen.

Für die notwendige Sanierung und Erweiterung des Eresinger Feuerwehrhauses und der Turnhalle sind vor einigen Wochen die Bauarbeiten gestartet – beginnend mit dem Abbruch der Anbauten am bestehenden Gebäude und der Errichtung des Anbaus Richtung Norden sowie die Sanierung und der Umbau des Bestandsgebäudes. Es wird während der rund 2 Jahre dauernden Bauzeit für die Nutzer des Gebäudes, die Feuerwehr, den TSV Eresing und die Kindertageseinrichtung, und auch für die Spielplatzbesucher große Einschränkungen geben. Wir alle können uns aber darauf freuen, nach der Bauzeit ein attraktives, neues und für die nächsten Jahrzehnte gerüstetes Gebäude zu bekommen, das den neuesten Nutzungsanforderungen entspricht.

Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich allen Verantwortlichen der Feuerwehr und des TSV Eresing für die äußerst konstruktive Zusammenarbeit bis hierher. Ich bin mir sicher, dass wir die Bauphase gemeinsam weiter gut bewerkstelligen. Und wenn es vielleicht an der ein oder anderen Stelle doch mal zwicken oder klemmen sollte, darf ich schon mal um Verständnis und Nachsicht bitten.

In finanzieller Hinsicht wird diese Baumaßnahme ein Kraftakt werden. Wir werden in diesem Jahr bereits eine erste Kreditaufnahme dafür benötigen. Der derzeitige Kostenrahmen sieht Gesamtkosten von rund 8,5 Mio. Euro vor. Darin enthalten ist auch eine Risikoreserve von rund 1 Mio. Euro für beispielsweise inflationsbedingte Kostensteigerungen. Die Baukosten inkl. Baunebenkosten von rund 7,5 Mio. Euro teilen sich in ca. 6 Mio. für den Bereich der Feuerwehr und rund 1,5 Mio. für den Bereich ‚Sport‘ mit Turnhalle und Duschen, Umkleiden etc. auf.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals explizit darauf hinweisen, dass die Beschlüsse dazu sind im Gemeinderat einstimmig gefallen sind, weil alle die Notwendigkeit sehen, das im Kern 50 Jahre alte Gebäude zu sanieren und um die notwendigen Bereiche zu erweitern. Da es sich bei der Feuerwehr um eine Pflichtaufgabe der Gemeinde handelt, bekommen wir für die Baumaßnahme nahezu keine Zuschüsse. Es gibt lediglich eine Förderung in Bezug auf die Anzahl der Fahrgassen. Hierfür sind uns rund 200.000 Euro Förderung in Aussicht gestellt worden.

Wer sich im Detail über die geplante Baumaßnahme informieren möchte, ist jederzeit willkommen, sich bei mir während der Sprechzeiten zu melden.

Parallel finden auch die ersten Planungen zur Um- und Neugestaltung der Außenanlagen rund um das Feuerwehrhaus sowie des Spielplatzes statt. Im Rahmen einer Fragebogenaktion hatten wir im vergangenen Jahr Ihre Bewertungen, Wünsche und Vorstellungen hinsichtlich der Neugestaltung des Spielplatzes abgefragt. Ich danke allen, die sich daran beteiligt haben. Wir haben rund 100 Fragebögen zurückbekommen und werden versuchen, möglichst viel davon in die Planung einfließen zu lassen. Für die Um- und Neugestaltung des Außenbereichs rund um Feuerwehrhaus und Spielplatz dürfen wir Fördermittel aus der Städtebauförderung erwarten.

Ein großes Dankeschön an alle Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner aus Eresing, Pflaumdorf und Sankt Ottilien, an die Führungsmannschaft und die Kommandanten für den freiwilligen Dienst an unserer Dorfgemeinschaft. Es ist gerade in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, diese verantwortungsvolle Aufgabe im Ehrenamt zu erfüllen.

Nicht zuletzt deshalb ist es für den Gemeinderat und mich sehr wichtig, mit der Sanierung und der Erweiterung von Feuerwehrhaus und Turnhalle ideale Rahmenbedingungen zu schaffen.

3. Schulen

Eresing ist Mitglied im Schulverband Windach. Im aktuellen Schuljahr besuchen zum Stichtag 1.10.2024 gesamt 395 Schülerinnen und Schülern die Grundschule. Aus der Gemeinde Eresing kommen davon 121 Kinder.

Die Gemeinde leistet im Kalenderjahr 2024 an den Schulverband Windach dafür eine Umlage für Verwaltung und Investitionen von rund 550.000 Euro.

Die Sanierung der Klassentrakte 1 und 2 sowie des Sonderklassentraktes in der Grundschule Windach konnte zwischenzeitlich bis auf ein paar wenige Restarbeiten abgeschlossen werden. Die sanierten Räumlichkeiten der Schule stehen wieder komplett für den Schulbetrieb zur Verfügung. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 9,7 Mio. Euro. Es wurden dafür Fördermittel von rund 2,6 Mio. Euro in Aussicht gestellt. Ein Aufwand, der sich lohnt, aber trotzdem einen finanziellen Kraftakt für den Schulverband und die beteiligten Gemeinden Eresing, Eching, Greifenberg und Windach darstellt.

Die Mittelschule in Dießen besuchen derzeit 322 Schülerinnen und Schüler, davon 16 aus unserer Gemeinde. Der finanzielle Beitrag für unsere Gemeinde beläuft sich hier auf rund 25.000 Euro.

Für die Eresinger Grundschüler der 1. und 2. Klasse bieten wir in der Kindertageseinrichtung Eresing eine Mittagsbetreuung an.

Ab dem Schuljahr 2026 besteht für Grundschüler (beginnend mit der 1. Klasse) ein Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung. Kostenträger für die notwendige Ausstattung dafür sind die Gemeinden bzw. Schulverbände. Für die Umsetzung dieses sehr komplexen Themas laufen derzeit viele Gespräche unter den vier Gemeinden des Schulverbandes Windach. Sobald es hierzu ein Ergebnis gibt, werden wir die Eltern selbstverständlich entsprechend informieren.

Wie Sie aus der Presse sicherlich wissen, ist in St. Ottilien für die nächsten Jahren ein kompletter Schulneubau inkl. Neubau einer Turnhalle geplant. Die Planungen durch das Schulwerk der Diözese Augsburg gemeinsam mit der Erzabtei St. Ottilien waren schon sehr weit fortgeschritten. Aktuell werden die Planungen nach Abstimmungsgesprächen mit dem Landesamt für Denkmalpflege überarbeitet. Ein Ergebnis ist noch nicht bekannt. Hier müssen wir abwarten.

4. Kultur

Das gesellschaftliche, sportliche, kulturelle und soziale Dorfleben ist umfangreich und bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Beteiligung. Insbesondere das Engagement unserer Vereine und Gruppierungen ist hier sehr lobens- und anerkennenswert. Die Gemeinde unterstützt dieses Engagement im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten gerne. Ein besonderer Dank geht hier an alle Vereine, Vorstände, an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer für diesen lebendigen Einsatz in unserer Dorfgemeinschaft.

Im KultuRathaus finden dank des Engagements des Eresinger Kunstverein vis-à-vis regelmäßig Ausstellungen statt. Mein Dank geht hier insbesondere an den Vorsitzenden Christian Burchard und sein gesamtes Team.

Aktuell sind Bilder von Martin Gensbaur im KultuRathaus zu sehen. Die offizielle Ausstellungseröffnung findet am Donnerstag, 5. Juni um 18.30 Uhr statt.

Die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Dorfplatzes sind weit fortgeschritten. Anfang des Jahres konnten die neuen Pflasterflächen für den Verkehr freigegeben werden. An einigen Stelle sind noch Nachbesserungsarbeiten notwendig. Hierzu laufen Gespräche mit der beauftragten Firma.

Es fehlt noch der Großteil der Bepflanzung in diesem Bereich. Hier darf ich Sie noch um etwas Geduld bitten. Diese wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres erfolgen.

Zum Ulrichstag im letzten Jahr gab eine besondere Überraschung. Es wurde anlässlich des Ulrichsjahres vom Künstler Matthias Rodach aus Dießen eine neue Ulrichsfigur geschaffen, die ihren Platz am neuen Becken vor dem KulturRathaus gefunden hat.

Ich darf mich an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei den Anliegern bedanken für Ihr Verständnis für die Einschränkungen während der Bauphase. Mir ist klar, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, so lange auf die direkte Zufahrtsmöglichkeit zum eigenen Grundstück zu verzichten.

An verschiedene Stellen unserer Gemeinde werden größere und kleinere gemeindliche Flächen von fleißigen freiwilligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bepflanzt, gepflegt, gemäht und instandgehalten. Mein herzlicher Dank an alle, die sich hier für unsere Gemeinde einsetzen.

Das Kulturleben in unserer Gemeinde ist vielfältig und bunt und Viele von Ihnen tragen zum Gelingen bei. Allen Akteuren einen großen Dank für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

5. Soziale Aufgaben

Für unsere Jugend steht ein Jugendraum im Alten Wirt zur Verfügung, der in der Vergangenheit allerdings nur sehr sporadisch genutzt wird. Aktuell dient er der

Feuerwehr als Treffpunkt und Schulungsraum während der Umbauphase des Feuerwehrhauses.

Erfolgreiche Jugendarbeit leisten auch unsere Vereine. Hierfür ebenso ein herzlicher Dank für den Einsatz der Vereine.

Die beiden Spielplätze in Eresing und Pflaumdorf erfreuen sich großer Beliebtheit. Wie vorhin bereits erwähnt, wird der Spielplatz in Eresing im Rahmen des Feuerwehrhaus- und Turnhallenumbaus erneuert und umgebaut werden. Ich bitte um Verständnis, dass aktuell nur eine eingeschränkte Nutzung des Spielplatzes in Eresing möglich ist. Die Planungen werden wir zu gegebener Zeit selbstverständlich veröffentlichen.

Die Betreuung unserer Kleinkinder aus der Gemeinde ist vielschichtig. In Pflaumdorf bietet die Gemeinde eine Spielgruppe an, die sich großer Beliebtheit erfreut. Unter fachlicher Leitung von Susanne Klotz findet das Angebot derzeit mit einer Gruppe an zwei Vormittagen an.

Die Eresinger Kindertageseinrichtung ist nach wie vor sehr gut gebucht. Täglich besuchen 27 Kinder in zwei Krippengruppen und 100 Kinder in vier Kindergartengruppen die Einrichtung. Daneben begleiten wir auch rund 40 Schulkinder der 1. und 2. Klasse in der Mittagsbetreuung.

Ein großer Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des pädagogischen Personals sowie an die Mitarbeiterinnen des Reinigungs- und Küchenpersonals sowie an den Hausmeister für ihren Einsatz zum Wohl der Kinder unserer Gemeinde.

Für den laufenden Betrieb der Kindertageseinrichtung haben wir in 2024 Finanzmittel in Höhe von knapp 1,8 Mio. Euro aufgewendet. Davon belaufen sich die Elternbeiträge und die Förderung des Freistaats Bayern gesamt auf rund 880.000 Euro. Die Eigenbeteiligung der Gemeinde beträgt rund 907.000 Euro. Das ist eine gewaltige Summe, die im gemeindlichen Haushalt einen großen Bereich einnimmt. Da der Gemeindeanteil an den Ausgaben für die Kindertageseinrichtung somit mehr als 50% beträgt und die angestrebte Kostendrittelerung zwischen Förderung des Freistaats, Elternbeiträgen und Gemeindeanteil deutlich überschritten wird, ist eine Erhöhung der Elternbeiträge leider unvermeidlich. Der Gemeinderat hat zu Beginn des Jahres 2025 eine deutliche Erhöhung der Kindergartenbeiträge zum 1. September 2025 beschlossen. Die Eltern wurden darüber selbstverständlich umgehend informiert. Parallel dazu werden wir natürlich versuchen, die Kosten zu senken, ohne im pädagogischen Bereich Abstriche machen zu müssen.

Der Waldkindergarten ist ebenfalls seit vielen Jahren eine sehr beliebte Einrichtung und wird von 15 Kindern aus der Gemeinde Eresing und Umgebung besucht. Stellvertretend darf ich hier meinen Dank an Martina Feneberg sagen, die seit Gründung des Waldkindergartens im Jahr 2007 den Verein als Vorständin leitet.

Der Seniorenclub trifft sich monatlich im Alten Wirt und hält regen Kontakt untereinander. Er ist eine wichtige soziale Einrichtung in unserer Gemeinde. Vielen

Dank an die Verantwortlichen des Seniorenclubs für ihre ehrenamtliche Arbeit – namentlich möchte ich hier Danke sagen an Frau Meindl.

Ich darf wie jedes Jahr in Erinnerung rufen, dass die Gemeinde Eresing seit einigen Jahren Sozial- und Seniorenberatung durch Frau Gahlert anbietet. Es handelt sich dabei um ein gemeinschaftliches Projekt der Gemeinden Eresing, Egling, Weil und Windach sowie Schmiechen und Steindorf aus dem Landkreis Aichach-Friedberg. Sie können sich u.a. zu folgenden Themen qualifiziert beraten lassen:
Leistungen der Pflegeversicherungen, Betreuungsleistungen, betreutes Wohnen zu Hause, seniorengerechte Umbauten der Wohnung und Finanzierung, Pflegedienste, Seniorenheime

Weitere Punkte zum sozialen Bereich: Die in Sankt Ottilien untergebrachten Asylbewerber sind größtenteils in regelmäßigen Arbeits- und auch Ausbildungsverhältnissen beschäftigt. Ein großes Dankeschön an die Klostersgemeinschaft und insbesondere und auch an Marianne Loy, die nach wie vor in der Betreuung engagiert ist.

Die Zahl der Geflüchteten und Asylbewerber, die zu uns in den Landkreis kommen, hat in der jüngeren Vergangenheit abgenommen. Dennoch darf ich Sie bitten: Wenn Sie Unterbringungsmöglichkeiten, freie Flächen oder evtl. auch leerstehende Wohnungen oder Häuser für die Unterbringung von Asylbewerbern zur Verfügung stellen wollen, melden Sie sich bitte gerne bei der Gemeinde. Wir stellen gerne den Kontakt zum Landratsamt her.

Das Sozialtherapeutische Netzwerk als Einrichtung für Menschen mit Behinderung ist im Gewerbegebiet gut integriert und ist eine wichtige Einrichtung für Wohnen und Förderung. Im nördlichen Gewerbegebiet haben die Baumaßnahmen für das neue Wohnheim im Frühjahr begonnen. Bei der kürzlich stattfindenden Grundsteinlegung für das Wohnheim hatte die Leitung explizit ihre Zufriedenheit in Eresing und das gute Umfeld gelobt.

Unser Sportverein mit seinen vielfältigen Angeboten und Aktivitäten leistet einen wichtigen Beitrag, damit wir alle fit bleiben. Am Sportplatz wurde im vergangenen Jahr eine Calisthenics-Anlage (Anlage für Eigengewichtsübungen) mit Boulderwand errichtet. Die Anlage wird durch LEADER und die Gemeinde gefördert. Mit der Sanierung der Turnhalle über dem Feuerwehrhaus und der Errichtung von Umkleiden mit Duschen leistet die Gemeinde auch hier einen großen Beitrag zum Fortbestand des Angebots des TSV Eresing. Aktuell finden die Angebote etwas verteilt über die Gemeinde im KultuRathaus und in der Sporthalle in St. Ottilien sowie auch außerhalb wie beispielsweise in Greifenberg statt. Nach dem Umbau können die Sportangebote wieder wie gewohnt in der Turnhalle im Feuerwehrhaus angeboten werden.

Die beiden Schützenvereine in Eresing und Pflaumdorf bieten sportliche Aktivitäten für Jung und Alt und leisten auch durch das Angebot verschiedener Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag zum dörflichen Zusammenleben.

6. Bau- und Wohnungswesen

Folgende Baumaßnahmen werden derzeit in der Gemeinde bearbeitet und diskutiert:

Im Gewerbegebiet Am Mittelfeld sind zwischenzeitlich fast alle Grundstücke bebaut. Ein Betrieb wird seine Betriebsstätte ab Juni errichten und ein weiterer Betrieb errichtet in Kürze einen weiteren Bau auf seiner Fläche. Ebenso hat wie gerade schon erwähnt das Sozialtherapeutische Netzwerk mit dem Bau des Wohnheims beginnen.

Die Bauarbeiten am Kracher-Hof wurden im vergangenen Jahr abgeschlossen. Alle Wohnungen sind bewohnt und die Außenanlagen werden nach und nach final fertiggestellt. Gemeinsam mit der Städtebauförderung hat die Gemeinde ebenfalls einen Beitrag zur Umsetzung dieses Projekts geleistet. Mein herzlicher Dank an die Vorstände der LINDE Genossenschaft für die gute und offene Zusammenarbeit.

Leider muss ich wie jedes Jahr berichten, dass die Erweiterung der Fahrradunterstände am Bahnhof Geltendorf nicht realisiert werden konnte. Die unendliche Geschichte – wir sind dazu seit 2019 mit der Bahn in Gesprächen – findet seine Fortsetzung. Ich will hier gar nicht mehr so viel dazu sagen, außer dass es nicht an der Gemeinde Eresing liegt. Als es vor einigen Monaten darum ging, alles zu finalisieren, kam von Seiten der Bahn der Einwand, dass die abschließbare Unterstellereinheit nicht an der vorgesehenen Stelle platziert werden kann, weil in diesem Bereich Leitungen verlaufen, die nicht überbaut werden dürfen. Die Leitungstrassen waren jedoch schon vorher bekannt und der Vorschlag für den Standplatz kam von der Bahn selbst.

Wir sind nun in Abstimmung, ob es auch möglich wäre, die geplante Doppelstockanlage an der bisherigen Abstellfläche zu errichten und ob auf die abschließbaren Fahrradstellplätze im ersten Schritt verzichtet werden kann. Eine Rückmeldung steht aktuell noch aus.

Mir ist klar, dass die derzeitige Situation vor Ort nicht gut ist und auch durch Dauerparker viele Plätze belegt sind. Ich will aber keine Prognose mehr abgeben, weil sie in der Vergangenheit nie eingetroffen sind. Daher bitte ich vorsorglich schon mal um Verständnis und Geduld.

Der Radweg von Eresing über Schöffelding nach Windach konnte im vergangenen Jahr fertiggestellt und für den Radverkehr freigegeben werden.

Den allgemeinen Straßenunterhalt stellen wir durch Reparatur, Pflege und Kontrolle sicher. In Winter- und Sommerdienst sind unsere Landwirte sowie unsere Gemeindemitarbeiter tätig. Ein herzlicher Dank an unsere Mitarbeiter für diesen Dienst im öffentlichen Bereich.

An den Querungsstellen an der Hauptstraße sind täglich ehrenamtliche Schulweghelfer tätig, um den Weg für die Schulkinder abzusichern. Auch hier ein herzlicher Dank an alle Schulweghelfer und an Lothar Bergmann für die Koordination der Einsätze.

Die Nahwärmeversorgung Eresing: Die Heizanlage ist auf dem neuesten Stand und bietet allen Abnehmern regenerative Wärme zu einem fairen und wettbewerbsfähigen Preis.

7. Öffentliche Einrichtungen / Wirtschaftsförderungen

Die Gemeinde Eresing ist Mitglied im Abwasserzweckverband Geltendorf-Eresing. Die gesamten Anlagen wie Kläranlage, Pumpstationen und Leitungen für Abwasser und Oberflächenwasser werden durch fachkundiges Personal überwacht und geleitet.

Die Baumaßnahme zur Ertüchtigung und Erweiterung der Kläranlage laufen seit im Herbst 2023. Zentrales Bauprojekt ist der Neubau einer zweistufigen Faulungsanlage mit Gasspeicher, Betriebsgebäude und Blockheizkraftwerk. Ebenso neu gebaut werden die Fällmittelstation, die Vorklärung und der Sandfang sowie die Schlammmentwässerung mit Schlammagerhalle. Die Inbetriebnahme ist für September 2025 geplant. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf voraussichtlich rund 9 Mio. Euro. Zudem wird über mehrere Jahre nach und nach das gesamte Leitungsnetz des Regen- und Schmutzwasserkanals mit Kameras befahren, um Schadstellen aufzufinden. Parallel dazu werden dann die Reparaturen dieser Schadstellen in Auftrag gegeben. Ein weiteres großes Projekt ist die Modernisierung der vier großen Pumpstationen im Verbandsgebiet. Diese sind seit rund 30 Jahren in Betrieb und müssen nun erneuert werden. Dafür sind Kosten von ca. 1 Mio. Euro veranschlagt.

Auf dem gemeindlichen Friedhof gab es im vergangenen Jahr keine Maßnahmen.

Der Wertstoffhof im Gewerbegebiet ist eine wichtige Einrichtung in unserer Gemeinde und wird sehr engagiert betreut. Einen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Wertstoffsammelstelle.

Die Gemeinde Eresing ist Mitglied in der LEADER-Aktionsgruppe Ammersee. Dort werden unterschiedliche Projekte der Vernetzung und der Förderung der Zusammenarbeit der Gemeinschaft rund um den Ammersee gefördert. Die Gemeinde ist auch bei der aktuellen Förderperiode 2023-2027 wieder dabei.

Der Glasfaserausbau in Eresing ist abgeschlossen. Weitere Anschlüsse können direkt bei der Deutschen Glasfaser beantragt werden.

Leider sind wir beim Breitbandausbau in Pflaumdorf immer noch nicht so weit, wie wir gerne wären. Im Rahmen der Gigabit-Richtlinie 2.0 des Bundes sind wir leider nicht zum Zug gekommen. Wir haben beim zugrundliegenden Punktesystem zu wenig Punkte erreicht und sind aus dem Förderprogramm rausgefallen. Ursprünglich standen für die Bundesförderung 3 Milliarden zur Verfügung, die mittlerweile auf 1 Milliarde reduziert wurde.

Nun hat der Gemeinderat beschlossen, dass wir die Fördermittel über das bayerische Förderprogramm Bayerische Gigabit-Richtlinie in Anspruch nehmen wollen. Derzeit läuft der sog. Teilnehmerwettbewerb in Form einer Ausschreibung. Hoffen wir, dass sich die Telekommunikationsunternehmen um die Teilnahme bewerben.

Leider kann ich Ihnen derzeit keinen verbindlichen Zeithorizont für das eben beschriebene Verfahren geben. Wir bemühen uns gemeinsam mit dem Ingenieurbüro, das uns dabei unterstützt, immer um eine schnellstmögliche Bearbeitung der weiteren notwendigen Schritte.

8. Wirtschaftliche Unternehmungen

Die Konzessionsabgabe der Stadtwerke Fürstenfeldbruck wird, wie in den vergangenen Jahren, für die Finanzierung der Buslinie zum Bahnhof Geltendorf und für die Förderung von Energiesparmaßnahmen verwendet.

Eine wichtige und notwendige Pflichtaufgabe der Gemeinde ist die ausreichende und sichere Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser. Die Versorgung ist durch die Brunnen in Eresing und Pflaumdorf sichergestellt. Wie schon in den letzten Jahren berichtet will die Gemeinde ein zweites Standbein als Notversorgung im Bedarfsfall aufbauen. Hierzu hatte ich Sie schon im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit zu Beginn meines Berichts informiert.

Unsere Trinkwasserbrunnen sind gut abgesichert, das Wasservorkommen ausreichend und die Qualität einwandfrei.

Herzlicher Dank an dieser Stelle an unseren bisherigen Wasserwart Herrn Kaindl und das gesamte Bauamt der VG Windach sowie allen weiteren Wasserwarten für ihre engagierte Betreuungsarbeit unserer Trinkwasserversorgungsanlagen.

Seit Anfang 2025 haben die drei VG-Gemeinden ein externes Unternehmen mit der Wasserbetriebsführung beauftragt. Das hat zum einen damit zu tun, dass unser bisheriger Wasserwart kürzlich in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Zum anderen werden die Auflagen, Verpflichtungen und Dokumentationspflichten immer mehr. Die Bestimmungen in der Trinkwasserverordnung wurden ebenfalls nochmals deutlich umfangreicher, so dass dies ohne eigenes und zahlenmäßig größeres Personal nicht mehr leistbar ist. Die beauftragte Firma für die Wasserbetriebsführung ist die ESB (Energie Südbayern), die viele von Ihnen aus der Gasversorgung kennen. Wenn ein ESB-Mitarbeiter sich bei Ihnen wegen der Wasserversorgung oder eines Zählertauschs oder Ähnlichem meldet, hat dies seine Richtigkeit.

Wichtig ist es mir an dieser Stelle zu erwähnen, dass die Auslagerung der Wasserbetriebsführung nicht bedeutet, dass die Gemeinde die Wasserversorgung aus der Hand gibt! Die Gemeinde bleibt Ihr Wasserversorger und auch Eigentümer aller Anlagen und Leitungen!

In Zusammenhang mit der Wasserversorgung habe ich noch eine Bitte an Sie: Wir haben in der Wasserversorgung in Eresing aktuell einen merklichen Wasserverlust im Leitungsnetz. Eine auf Lecksuche spezialisierte Firma wird dazu in den nächsten Wochen das Leitungsnetz in Eresing untersuchen. Sollten Sie in Ihrem Haus, auf Ihrem Grundstück oder im Straßenbereich vor Ihrem Grundstück etwas beobachten, das möglicherweise auf ein Leck in der Wasserleitung hindeuten könnte, melden Sie dies bitte bei der Gemeinde, damit wir diesen Beobachtungen nachgehen können. So hoffen wir, dass wir die Verluste deutlich minimieren können.

Die Bewirtschaftung der gemeindlichen Waldgrundstücke erfolgt durch die Waldbesitzervereinigung. Hier gab es im vergangenen Jahr keine größeren Holzeinschläge. Lediglich im Inselwald an der St. Ottilien-Straße mussten einige Bäume aus Sicherheitsgründen entfernt werden.

Im Gemeindehaus an der Pflaumdorfer Straße sind derzeit alle fünf Wohnungen belegt.

Unser Dorfgemeinschaftshaus „Alter Wirt“ steht nun schon seit 25 Jahren und ist ein wichtiger Kommunikationsort und Treffpunkt der Dorfgemeinschaft. Wie Sie gesehen haben, wurden auch hier einige Baumaßnahmen durchgeführt. Nach der Erneuerung der Fenster im Bereich des Altbaus wurde nun im Frühjahr der dringend notwendige neue Fassadenanstrich angebracht, so dass der Alte Wirt wieder in neuem Glanz erstrahlt. Das Pächterehepaar Prenzel, auch bereits seit 25 Jahren im Alten Wirt tätig, sorgt sich mit großem Einsatz um die Instandhaltung dieser Liegenschaft. Herzlichen Dank dafür!

9. Allgemeine Finanzwirtschaft

Wie Sie in den letzten Wochen und Monaten sicherlich oftmals in der Presse lesen konnten, stehen die Kommunen in Sachen Finanzierung vor gewaltigen Herausforderungen. Die beschriebenen Aufgaben, Vorhaben und Investitionen können jedoch nur mit einer guten Finanzausstattung getätigt werden.

Nachfolgend einige Zahlen zum Haushalt bzw. Rechnungsergebnis 2024:

Das Gewerbesteueraufkommen lag mit knapp 1,066 Mio. Euro leicht über dem Vorjahr, insgesamt aber deutlich unter den Corona-Jahren.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer lag in 2024 bei 1.650.000 Euro und damit um rund 150.000 Euro über dem Vorjahr. Herzlichen Dank dafür an Sie alle, die mit Ihrer Arbeit dazu beitragen.

Weiteren Einnahmen waren wie folgt:

Grundsteuer A+B: 215.000 Euro

Gemeindeanteil an Umsatzsteuer: 175.000 Euro

Hundesteuer: 7.500 Euro

Schlüsselzuweisung: 72.000 Euro

Anteil am Einkommensteuerersatz: 126.000 Euro

Benutzungsgebühren: 522.000 Euro

Zuweisungen/Zuschüsse: 607.000 Euro

Mieten/Pachten/Betriebskostenumlagen: 76.000 Euro

Demgegenüber stehen natürlich auch Ausgaben:

- Personalkosten: 1.741.000 Euro
- Sach-, Betriebs und Unterhaltsaufwand: 1.132.000
- Kreisumlage: 1.532.000 Euro
- Gewerbesteuerumlage: 100.000 Euro
- Umlage an die VG: 443.000 Euro
- Schulverbandsumlagen: 532.000 Euro
- Zinsen/Darlehenstilgungen: 223.000 Euro

Die Investitionen konnten 2024 wie geplant durchgeführt, begonnen oder zum Abschluss gebracht werden. Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 weist eine Rücklage von rund 1,85 Mio. Euro aus.

Der Schuldendienst konnte ebenfalls wie geplant bedient werden. Der Schuldenstand zum 31.12.2024 betrug 1.195.000 Euro. Dies bedeutet eine Pro-Kopf-Verschuldung von 575 Euro bei gleichzeitigen Rücklagen pro Kopf in Höhe von 887 Euro.

Auch wenn mein Bericht in erster Linie ein Rückblick auf 2024 ist, erlauben Sie mir doch einen kleinen Ausblick auf die Finanzen in 2025:

Wie vorhin schon erwähnt, bedeutet die Sanierung und Erweiterung von Feuerwehrhaus und Turnhalle eine große finanzielle Herausforderung. Dennoch ist die Maßnahme notwendig und sinnvoll, da die Anforderungen an die Feuerwehren auch stetig wachsen – insbesondere im Hinblick auf die extremen Wetterereignisse.

Der Haushalt 2025 ist aufgestellt und von der Rechtsaufsicht im Landratsamt auch schon genehmigt worden mit dem Hinweis, dass die sogenannte dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde in den Folgejahren genau beobachtet werden muss und auf die Übernahme weiterer freiwilliger Leistungen verzichtet werden soll. Positiv wird erwähnt wird die bisher unterdurchschnittliche Verschuldung sowie die solide Haushaltsführung der Gemeinde in der Vergangenheit.

Der Haushalt 2025 hat ein Gesamtvolumen von 10,6 Mio. Euro. Davon entfallen 5,5 Mio. auf den Verwaltungshaushalt (laufende Kosten) und knapp 5,1 Mio. auf den Vermögenshaushalt (Investitionen). Der Haushalt sieht eine Kreditaufnahme von 2,25 Mio. Euro für das laufende Jahr vor.

Bevor ich mit meinem Bericht nun langsam zum Ende komme, erlauben Sie mir noch ein paar kurze Informationen zu weiteren Punkten, die bisher noch nicht zur Sprache gekommen sind:

Kommen wir zunächst zu ein paar Energiethemen:

Über die kommunale Wärmeplanung haben Sie in den Medien in den letzten Monaten sicher schon viel gehört. Kommunale Wärmeplanung ist die Erstellung eines Planes, wie die Wärmeversorgung in einer Gemeinde in der Zukunft klimaneutral ausgestaltet werden kann. Hierbei geht es insbesondere um die langfristige Umstellung auf eine umwelt- und klimafreundlichere Wärmeversorgung. Dazu werden insbesondere Gebiete mit dezentraler Wärmeversorgung, bestehende Wärmenetzgebiete oder Wasserstoffnetzgebiete auf ihre Um- und Ausbaumöglichkeiten hin untersucht. Die VG-Gemeinden haben im Konvoi (alle drei zusammen) bereits vor mehr als einem Jahr die kommunale Wärmeplanung beauftragt. Der Abschlussbericht wird uns in Kürze vorliegen und dann im Gemeinderat vorgestellt. Für Eresing wurde insbesondere ein Gebiet im Norden näher untersucht, da hier aufgrund der räumlichen Nähe zur Nahwärmeversorgung im Gewerbegebiet eine eventuelle Anschluss- und Erweiterungsmöglichkeit besteht. Im Nachgang ist auch eine öffentliche Informationsveranstaltung geplant.

Die Gemeinde Eresing hat sich auch im Bereich der Wärmelieferung aus Tiefengeothermie an der wirtschaftlichen Machbarkeitsstudie einer interkommunalen, netzgebundenen Wärmeversorgung aus einer möglichen Tiefengeothermieanlage im Bereich Ammersee West beteiligt. Leider hat sich aus der Berechnung keine Wirtschaftlichkeit ergeben, so dass das ausführende Ingenieurbüro eine Beendigung der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zur Tiefengeothermienutzung nahegelegt hat. Der Gemeinderat ist dieser Empfehlung in seiner letzten Sitzung gefolgt und hat beschlossen, das Projekt zum gegenwärtigen Stand aus wirtschaftlichen Gründen zu beenden.

Zu einem ähnlichen Ergebnis kam der Gemeinderat auch in seiner April-Sitzung zum Thema Windkraft. Die Gemeinde Eresing hatte im vergangenen Jahr die Aufnahme in das Förderprogramm Windkümmerer 2.0 beantragt. Nach Aufnahme ins Förderprogramm wurde der Gemeinde Eresing ein sogenannter Windkümmerer zugeteilt.

Nach Planungen, einigen informellen Austauschgesprächen und weiteren Gesprächen mit lokalen Projektierern hat der zugeteilte Windkümmerer im März 2025 der Gemeinde folgende Abschlussinformation gekommen lassen:

Die bestehenden Bauhöhenbeschränkungen mit max. 836 m über NN in der Region durch das Militär (Lager Lechfeld und einer Radaranlage) beschränken somit die WEA-Gesamthöhen von gerade mal rund. 200 m. Aktuelle WEA werden mit 266-299 m geplant. Damit sind eine deutlich niedrigere Höhe und geringerer Windertrag zutreffend. Damit geht einher, dass bei EEG-Volleinspeisung geringere Vergütungssummen erzielt werden können. Ein wirtschaftliches Szenario ist unter diesen Umständen kaum darstellbar. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, das Thema Windkraftenergieanlagen im Gemeindegebiet vorerst nicht weiterzuverfolgen.

Eine Information noch aus dem Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Die Expressbuslinie X910 des MVV soll ausgebaut werden. Aktuell startet die Buslinie am Klinikum Großhadern und fährt über Gauting, den Sonderflughafen Oberpfaffenhofen und DLR bis nach Weßling. Die Erweiterung wird entlang der A96 über Greifenberg, Windach und Eresing bis zur neuen Endstation am Bahnhof Geltendorf laufen. Der Gemeinderat befürwortet die Beteiligung am Ausbau der Expressbuslinie X910 und hat beschlossen, anteilig das hälftige Kostendefizit zu übernehmen. Die andere Hälfte des Defizits übernimmt der Landkreis. Start der neuen Buslinie soll im Dezember 2025 sein für eine Laufzeit von zunächst 6 Jahren.

10. Schlussbemerkung

Dank der vielen Mitstreiter aus der Bürgerschaft, aus der Landwirtschaft, aus dem Handwerk, aus den Betrieben, derer die täglich im Arbeitsprozess stehen und dazu noch Zeit für die Dorfgemeinschaft aufwenden, können wir unsere Gemeinde so darstellen, wie sie sich heute präsentiert und wie sie sich mit Sicherheit weiter positiv entwickeln wird.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Eresing, 26. Mai 2025